



Die neuen Mitglieder stellen sich vor

Johannes BUCHNER

Bezirkshauptmannschaft Bludenz. E-Mail: joebuchner@hotmail.com



1994 geboren und aufgewachsen in Hohenems/Vorarlberg. Im Zuge meines Bachelorstudiums in Innsbruck habe ich mich das erste Mal intensiver mit Arthropoden beschäftigt. Anschließend folgten Zwischenstationen in Kirindy (Madagaskar) und Göttingen (Deutschland) sowie ein Masterstudium (“Naturschutz und Biodiversitätsmanagement”) in Wien, welches mit einer Masterarbeit zum Thema aquatischer Lebensgemeinschaften von Coleoptera und Heteroptera endete. Im Laufe meiner Studienzeit konnte ich so meinem inzwischen erweckten Interesse an der Entomologie immer intensiver nachgehen. Nach Abschluss meines Studiums erfolgte der Wechsel

in den behördlichen Naturschutz, in welchem ich bis dato als Naturschutzbeauftragter der BH Bludenz tätig bin. Neben der Arbeit gehe ich nach wie vor meiner Leidenschaft, den Käfern und Wanzen, nach. Mit Vorliebe widme ich mich den Bewohnern von (semi-)aquatischen Lebensräumen, aber auch im Bereich der terrestrischen Wanzenfauna konnte ich mir eine gewisse Artenkenntnis erarbeiten.

Jennifer FISCHER

Landschaftspflegeverein. E-Mail: jennifer@f-fischer.at



Ich habe bis 2021 Landschaftsplanung mit Schwerpunkt Naturschutz an der BOKU studiert und mich schon in den letzten Studienjahren sehr für Arthropoden interessiert. Mein entomologisches Interesse lasse ich auch gerne mit dem Fotoapparat oder pinselschwingend bei zoologischen Illustrationen aus. Beruflich beschäftige ich mich im Landschaftspflegeverein mit den Offenlandschaften entlang der Thermenlinie. Zukünftig möchte ich mich sehr gerne auch mit Wildbienen näher beschäftigen.

Alexander GASPLMAYR

Universität für Bodenkultur Wien. E-Mail: alexander.gasplmayr@boku.ac.at



Mein Name ist Alexander Gasplmayr und ich studiere seit Herbst 2016 an der Universität für Bodenkultur Wien. Ich stehe kurz vor dem Abschluss des Masterstudiums Forstwissenschaften und schreibe meine Masterarbeit am Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz. Mein Forschungsschwerpunkt sind Borkenkäfer, in meiner Masterarbeit beschäftige ich mich intensiver mit dem Buchdrucker, *Ips typographus*. In meiner Freizeit bin ich Waldpädagoge und unternehme regelmäßig Ausflüge mit Schulklassen in den Wald. Wenn die Zeit es zulässt bin in den Bergen unterwegs – Wandern, Klettersteige gehen, Ruhe und Natur genießen.

Dániel Máté GERGELY

Universität Graz. E-Mail: daniel.gergely@edu.uni-graz.at



Mein Name ist Dániel Máté Gergely (bevorzугe Máté) und ich bin 1994 in Oberwart geboren. Meine Kindheit verbrachte ich abwechselnd in Graz und Budapest. In der Volksschule hatte ich das Glück, aus der Nachmittagsbetreuung der Schule entlassen worden zu sein, denn die externe Kinderbetreuung hat mit uns oft Ausflüge in die Natur unternommen. Zu Beginn meiner Studienzeit habe ich mich für ein technisches Studium an der TU Graz entschieden und habe nebenbei als Softwareentwickler gearbeitet. Aus der Welt der Technik wechselte ich nach fast sechs Jahren 2018 zum Biologie-Bachelor an der Uni Graz. Anfangs interessierte ich mich mehr für Botanik, meine Vorliebe für Gliederfüßer entdeckte ich im Rahmen einer Lehrveranstaltung zur heimischen Tierwelt. Innerhalb der Entomologie habe ich viele Interessensgebiete, die sich ständig ändern. Seit einiger Zeit bin ich von Käfern und anderen Insekten, die mit Aas assoziiert sind, begeistert und möchte auch bald meine Bachelorarbeit über dieses Themengebiet verfassen. Neulich befasse ich mich zusätzlich mit der Makrofotografie, brauche hier jedoch noch viel Übung. Erfreulicherweise ist meine bessere Hälfte auch von Fauna und Flora begeistert, so bauen wir fast immer eine kleine Kartierungsarbeit und Bestimmungsübungen während unseren vielen Wanderungen und Reisen ein. Ich freue mich sehr auf die Mitgliedschaft in der ÖEG und auf die spannende Zusammenarbeit!

Kerstin KOLKMANN

E-Mail: kerstin.kolkmann@gmx.at

Meine Begeisterung für Insekten begann im Kindesalter mit meiner eigenen Marienkäferzucht, um die Rosen meiner Mutter vor Blattläusen zu retten. Da ich von einem Weingut komme, hat mich vor allem das Zusammenspiel von Schädlingen und Nützlingen in der Landwirtschaft interessiert. Mit dem Bachelorstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der BOKU habe ich versucht, mich breiter aufzustellen. Über



meine Bachelorarbeit zum Auftreten von Laufkäfern in unterschiedlich bewirtschafteten Weinbauflächen bin ich wieder zurück zur Entomologie gekommen. Im weiteren Verlauf meiner Ausbildung absolvierte ich das Masterstudium Phytomedizin an der BOKU. Zusätzlich machte ich regelmäßig Praktika an der AGES Wien, am Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion. An der AGES konnte ich vor allem beim Monitoring von *Scaphoideus titanus* und der Auswertung von Fangproben mitwirken. Die Praktika waren eine wichtige und bereichernde Erfahrung, die mich dazu brachten,

meine Masterarbeit an diesem Institut zu verfassen. Seit meinem Masterabschluss bin ich als freie Dienstnehmerin an der AGES Wien beschäftigt, wo ich mich im Rahmen meiner Anstellung mit weinbaulichen Schädlingen und dem Einfluss des Klimawandels auf diese auseinandersetze. Ferner bin ich als freiwillige Mitarbeiterin am Naturhistorischen Museum tätig, wo ich vor allem heimische Zikaden bestimme. Grundsätzlich gibt es keine Insektenordnung, die mich nicht interessiert, aber mein Interesse wird weiterhin dem Zusammenspiel von Nützlingen und Schädlingen obliegen.

Meine entomologischen Kenntnisse sind noch nicht ausgereift, weshalb ich mich gerne mit Gleichgesinnten austauschen möchte, um meinen Erfahrungsschatz zu erweitern.

Daniel LINZBAUER



Universität Graz. E-Mail: linzbauer@systemli.org

Meine erste (Berufs-)Ausbildung schloss ich als Chemieingenieur mit Schwerpunkt Umwelttechnik an der HBLVA für chemische Industrie in Wien ab und arbeitete im Bereich Gewässerökologie. Die meiste Zeit meiner Berufslaufbahn war ich für Nährstoffanalysen zuständig. Nach einigen Jahren zog es mich aus Wien heraus, ich gründete eine Hofgemeinschaft und schloss eine weitere Ausbildung als Landwirtschaftlicher Facharbeiter ab. Die Lust am Lernen neu entdeckt, entschloss ich mich doch noch ein Studium zu wagen

und habe, im Vergleich zu anderen Studis, im späten Alter mit dem Biologiestudium an der Uni Graz begonnen. Mein Interessenschwerpunkt lag am Anfang in der Botanik, wobei die Zoologie, insbesondere die Entomologie, immer mehr ins Zentrum rückte. Nach anfänglichem Schnuppern bei den Ichneumonidae habe ich mich für meine Bachelorarbeit mit Libellen beschäftigt und zurzeit bin ich dabei, mich in die Orthoptera einzuhören und einzusehen.

Leonhard „Leo“ LORBER



Universität Graz. E-Mail: leo.lorber@gmx.at

Studium in Graz; Diplomarbeit über Autotomie bei Spinnentieren unter der Betreuung von Christian Komposch. Als Lehrer für Naturwissenschaften an einer BHS tätig. Interessen: Ökologie, Biogeographie & Verhalten von Spinnen; Faunistik; Endemiten; Natur- & Artenschutz; „Citizen Science“; Nachhaltigkeit

Björn MATTHIES

University of Liverpool. E-Mail: bematthies@hotmail.com



Jahrgang 1991, Bachelor-Studium der Biologie an der Universität Hannover und anschließendes Master-Studium der Zoologie an der Universität Wien (bis 2021). Masterarbeit über den Einfluss von wiederkehrenden Hochwasserereignissen auf die Ameisenfauna des NP Donauauen in Niederösterreich. Durch mein Masterstudium und insbesondere meine Masterarbeit wurde mein Interesse an der Entomologie und speziell an Ameisen geweckt. Nach Abschluss meines Masterstudiums hatte ich das Glück, an einem Projekt am Natural History Museum London über die globale Coleoptera-Biodiversität (SITE100) teilzunehmen, welches Feldforschung in Mosambik beinhaltete. Ich promoviere derzeit an der Universität Liverpool, wo ich die Auswirkungen des Palmölanbaus auf die biologische Vielfalt der Savannen in Zentralafrika untersuche. Dabei verwende ich Ameisen als Indikatoren, um die Veränderungen in diesen Ökosystemen zu quantifizieren. Obwohl mein derzeitiger Forschungsschwerpunkt eher im Bereich der Tropenökologie liegt und ich derzeit nicht in Österreich lebe, verfolge ich dennoch mit Spannung die neuesten Entwicklungen in der Entomologie in Österreich und freue mich sehr, Mitglied der ÖEG zu sein!

Jana PETERMANN

Universität Salzburg. E-Mail: jana.petermann@plus.ac.at.
Homepage: www.plus.ac.at/petermann



Ich war schon immer vielfältig ökologisch interessiert und habe mich nie auf eine einzelne Organismengruppe festlegen wollen. Nach einer Diplomarbeit über Feldlerchen in Neuseeland habe ich meinen Doktor an der Universität Zürich gemacht, zum Thema Biodiversität in Wiesenökosystemen. Dabei ging es sowohl um Pflanzen, als auch um Bodenorganismen sowie Blattläuse und ihre parasitoiden Wespen. Zum Postdoc war ich an der University of British Columbia (UBC) in Vancouver, Canada und habe in Costa Rica Nahrungsnetze aquatischer Insektenlarven in Bromelien untersucht. Nach einigen Jahren als Juniorprofessorin an der FU Berlin bin ich seit 2015 als Assoziierte Professorin am Fachbereich Umwelt und Biodiversität der Universität Salzburg. Dort widme ich mich mit einer Arbeitsgruppe weiterhin den aquatischen Insekten (v.a. Dipteren) in Kleinstökosystemen, wie wassergefüllten Baumhöhlen, untersuche aber auch Nahrungsnetze terrestrischer Insekten in verschiedenen Lebensräumen (Wald, landwirtschaftliche Gebiete, alpine Störungsflächen, Stadtgebiet). Die Fragestellungen, die uns hier beschäftigen, drehen sich meist um anthropogene Effekte auf natürliche Gemeinschaften und deren Fraßbeziehungen. Ich bin Mitglied des österreichischen Biodiversitätsrats und engagiere mich im Rahmen der Biodiversitätskrise und der Klimawandelproblematik. Ein kleines Geheimnis: meine Lieblingsarthropodengruppe sind eigentlich die Spinnen. ;-)

Andreas SCHÜTZ

Universität für Bodenkultur Wien. E-Mail: andreas.schuetz@students.boku.ac.at



Ich befinde mich gerade im zweiten Semester des Masterstudiums „Organic Agricultural Systems and Agroecology“ an der BOKU Wien. Vergangenes Sommersemester wurde mein Interesse an der Entomologie durch gewisse Kurse an der Uni geweckt. Wildbienen haben mich dabei sofort in den Bann gezogen, woraufhin ich anfang, mich in diese Insektengruppe einzuarbeiten. An der BOKU gibt es auch einige Spezialist*innen für diese Gruppe, weswegen ich mich in dieser Hinsicht hier sehr gut aufgehoben fühle. Im vergangenen Sommer hatte ich auch die Gelegenheit, spontan am Insektencamp teilzunehmen, wobei ich meine entomologischen Skills noch weiter ausbauen konnte. Durch den Besuch weiterer Wildbienenbestimmungskurse sowie auch Tagungen auf internationaler Ebene bin ich immer weiter in die Materie und auch in die Community eingetaucht, was dann dazu geführt hat, dass ich nun ein Mitglied im Österreichischen Wildbienenrat bin. Kommendes Sommersemester werde ich mit den Erhebungen von Wildbienen für meine Masterarbeit, in der Nähe von Stockerau, NÖ, beginnen. In der Arbeit wird es darum gehen, Zielarten aus den erhobenen Wildbienen zu definieren, wofür in weiterer Hinsicht naturschutzfachliche Maßnahmen ergriffen werden können. Ich stehe noch sehr am Anfang meiner entomologischen Reise und bin gespannt und freue mich auf alles, was da noch kommen mag.

Thea SCHWINGSHACKL

Universität Innsbruck. E-Mail: thea@rolmail.net

Liebe Insektenbegeisterte Österreichs,



mein Name ist Thea Schwingshackl und ich absolviere gerade das Masterstudium Ökologie und Biodiversität an der Universität Innsbruck. Gerade befinde ich mich im Endspurt des Studiums und schreibe an meiner Masterarbeit über die seltene Eintagsfliege *Prosopistoma pennigerum* in Albanien und Griechenland. Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe von Gabriel Singer und Exkursionen rund um Innsbruck und nach Albanien haben mein Interesse für aquatische Insekten geweckt. Im Studium hatte ich außerdem die Möglichkeit, andere Methoden, wie das Messen von Treibhausgasen oder von Metabolismusraten zur ganzheitlichen Erfassung des Lebensraumes Fluss, kennenzulernen. So finde ich neben den Insekten selbst das Zusammenspiel verschiedener Faktoren, die das Habitat beeinflussen, besonders spannend. Ich möchte dazu beitragen, das Interesse an den wenigen verbliebenen unbeeinträchtigten Flüssen zu wecken und zu deren Schutz beitragen.

Tamara SEIBERL

Universität Wien. E-Mail: tamara_seiberl@gmx.at



Ich bin Studentin an der Universität Wien im Master Naturschutz und Biodiversitätsmanagement, davor habe ich den Bachelor in Ökologie abgeschlossen. Zurzeit schreibe ich meine Masterarbeit zum Thema „Tagfalter im Alpenvorland“. Neben Schmetterlingen interessiere ich mich auch für Pflanzen, Vögel und Amphibien. In meiner Freizeit bin ich gern auf Reisen oder engagiere mich bei der Alpenvereinsjugend meines Heimatorts Texingtal.

Anna SOMMER

Universität Salzburg. E-Mail: anna.sommer@plus.ac.at



Mein Name ist Anna Sommer, geb. 1986 in Oberösterreich. Aufgewachsen in einer ländlichen Gegend, durfte ich bereits in meiner frühen Kindheit auf Streifzügen älterer Geschwister Bekanntschaft mit aquatischen Insektenlarven machen und entwickelte fortan eine Faszination für die unglaubliche Schönheit und Diversität von Insekten. Stets angezogen von der Natur, gefesselt von den Geheimnissen von Flora und Fauna, nutzte ich die Möglichkeit, auf zweitem Bildungsweg in Salzburg Biologie (BSc) sowie Ökologie & Evolution (MSc) zu studieren. Momentan absolviere ich ein PhD-Studium, ebenfalls an der Natur- und Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg. Der Schwerpunkt meiner Forschung liegt auf aquatischen Invertebraten, hauptsächlich auf Insektenlarven (Culicidae, Chironomidae, Ceratopogonidae, Syrphidae etc.). In verschiedenen Projekten untersuche ich, wie sich Urbanisierung (steigende Verbauung, Hitzeinseln, zunehmende Populationsdichte usw.) auf die Artengemeinschaft stehender Kleinstgewässer in Städten auswirkt, inwiefern Ökosystemfunktionen wie Zersetzung beeinflusst werden und wie sich die Interaktion mit terrestrischen Prädatoren (Vögeln etc.) auf das Modellsystem „künstliches Kleinstgewässer“ und deren Bewohner auswirkt. Hauptaufgaben sind die Bestimmung von aquatischen Insektenlarven und Abklärung mittels DNA-Barcoding sowie die Berechnung von Urbanitätsparametern auf Basis georeferenzierter Daten. Weitere Interessen sind Naturschutz und Nachhaltigkeit, eine Faszination für Großkatzen und tropische Lebensräume sowie die Vermittlung von Wissen an Kinder und interessierte Erwachsene, was mir meine Wochenendbeschäftigung als Museumspädagogin im Haus der Natur ermöglicht.

Katharina WECHSELBERGER

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES GmbH).
E-Mail: katharina.wechselberger@ages.at



Katharina Wechselberger schloss 2012 ihr Masterstudium Biologie an der Universität Wien ab. Derzeit untersucht sie im Rahmen ihrer Dissertation am Department für Evolutionsbiologie der Universität Wien den Einfluss von biotischen und abiotischen Umweltfaktoren auf das Verhalten von Schnellkäfern und Drahtwürmern (Coleoptera: Elateridae). Seit 2009 beschäftigt sich Wechselberger beruflich mit IPM-Strategien zur Regulierung von landwirtschaftlichen Schädlingen. Von 2009 bis 2014 arbeitete sie an der Bio Forschung Austria mit den Schwerpunkten Ackerbau, Weinbau und Grünland. Seit 2014 arbeitet sie bei der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES GmbH), am Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, wo ein wesentlicher Teil ihrer Forschung den Schädlingen in Ackerkulturen gewidmet ist.

Weitere neue Mitglieder:**Felix KRAKER****Lisa LISKA****Franziska PUHM****Christoph WINTER**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [0030](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die neuen Mitglieder stellen sich vor 309-315](#)